



Schöner
SÜDWESTEN

Schöner SÜDWESTEN

Das Beste aus
Schwaben und Baden



SILBERPFEIL

Veritas aus
Muggensturm

Urige Masken, witzige Häs

Dorausschreier Bad Saulgau

In der Hochburg
der Schwäbisch-
Alemannischen
Fastnacht

5,95 EUR

A: EUR 6,70 | CH: SFR 10,50
BENELUX: EUR 7,20



Bundesligist SC Freiburg
Neuer Fußball-Tempel im Breisgau

Astronaut Alexander Gerst
Hinterm Horizont geht's weiter
Hochmoor Kaltenbronn
Winterwanderung zum Wildsee
Öko-Landwirt & Visionär
Rudolf Bühler kämpft fürs Tierwohl

Gesund, nachhaltig und lecker:
Dolls fitte Schwarzwaldküche





*Regional einkaufen, gut essen
und gemütlich flanieren*



REGIONALMARKT HOHENLOHE

– Ländliches Marktzentrum –

**Fahr mal hin und genieße regionale
Spezialitäten im Regionalmarkt Hohen-
lohe und der Mohrenköpfe Gastronomie**

Die Mohrenköpfe Gastronomie

lädt Sie ein, unsere Hohenloher Spezialitäten in vollen Zügen zu genießen. Lassen Sie sich in unserer Gastronomie die Spezialitäten vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein, boeuf de Hohenlohe, Hohenloher Lamm sowie vom Wild aus Hohenloher Jagd schmecken. Die Gastronomie bietet 140 Sitzplätze im Inneren, 80 weitere im separaten Anbau und im Sommer hat der Biergarten für Sie geöffnet. - Ideal für Feiern und Jubiläen sowie für Busreisegruppen.

Die Fleisch- und Käsetheke im Regionalmarkt

mit täglich frischen Fleisch- und Wurstwaren aus unserer regionalen und artgerechten Erzeugung. Hergestellt nach unserem Reinheitsgebot mit dem Besten vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein, boeuf de Hohenlohe, Hohenloher Lamm sowie dem Kalbfleisch vom Bruderkalb. Ergänzt um die feinen Bio-Heumilchkäse der Dorfkäserei Geifertshofen.

Die Bäueraliche Markthalle

Feine Gewürze und Kräuter von Ecoland Herbs & Spices • Bio-Käsespezialitäten aus der Region • Bio-Bauernbrot, Backwaren & Konditorei • Postfiliale • Blumen und Pflanzen • Bio-Obst und -Gemüse aus der Region • Edeka-Zusatzsortiment • Führungen durch den Bio-Kräuter- und Bauerngarten.

Umweltfreundliches Energiekonzept

Zwei Photovoltaikanlagen • Solartankstelle • Regenwasserernte • Heizung mit Biogas • Grünes Klassenzimmer • Schwäbisch-Hällische Schweineweide

Verkehrsgünstig gelegen

direkt an der B14 und Autobahn 6, Ausfahrt 44 Wolpertshausen



**Besuchen Sie uns,
die Hohenloher Bauern!**

Gerne erstellen wir für Ihre Besuchergruppe ein individuelles Besuchsprogramm.

Fragen Sie unseren Gästeführer Eberhard Mann nach Details:
eberhard.mann@besh.de
Telefon (0176) 57 89 39 62

Ein Projekt der:



**BÄUERLICHEN
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL** www.besh.de

Birkichstraße 10 | 74549 Wolpertshausen,
Telefon: (07904) 9 43 80-10 | www.regionalmarkt-hohenlohe.de
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7-20 Uhr | Sonntag Schautag

Zuversicht ist
die Hoffnung
ins Licht.

Foto: Hochschwarzwald Tourismus PR;
Titelfoto: Wikimedia CC BY-SA 4.0 Andreas Praetcke

Liebe Leserinnen und Leser,

„Ein neues Buch, ein neues Jahr, was werden die Tage bringen? Wird's werden, wie es immer war, halb scheitern, halb gelingen?“, das fragte sich vor langer Zeit der Dichter Theodor Fontane. Und nein – auch wir haben keine Glaskugel, die uns verrät, wie es wohl wird, das mit viel Spannung und noch mehr Hoffnung erwartete Neue Jahr. Aber wir freuen uns darauf, denn es stehen bei uns im Südwesten 2022 einige aufregende Termine und Feste an.

Etliche davon kommen bereits im nahen Frühjahr auf uns zu: Vor 70 Jahren, am 25. April 1952, wurde Baden-Württemberg aus der Taufe gehoben. Es vereinte Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern in einem Bundesland. Darauf gehen wir in der nächsten Ausgabe 02-2022 selbstverständlich ausführlich ein.

Ebenfalls im April startet die Landesgartenschau 2022 – diesmal in den Rheinauen bei Neuenburg am Rhein. Der „Deutsche Wandertag 2022“, die weltgrößte Veranstaltung für Wanderfreunde, findet im Ländle, genauer gesagt im Remstal statt. Dann kommt noch der Literatursommer mit

seinen historischen wie zeitgenössischen literarischen Hauptfiguren auf uns zu und, und, und. Seien Sie versichert, das Neue Jahr wird eines ganz bestimmt nicht: langweilig.

Das liegt auch an Ihnen! An dieser Stelle möchte sich die Redaktion gerne für Ihre Anregungen bedanken, die uns über E-Mail oder Briefpost erreichen. Es tut gut, zu wissen, dass unsere Geschichten so großartig bei Ihnen ankommen. Zum anderen fließen immer wieder Ihre Vorschläge in unsere Themenpläne ein. So werden wir in diesem Jahr beispielsweise der Bitte folgen, hin und wieder einen Ausflugstipp in ans Ländle grenzende Regionen vorzustellen wie z.B. Elsass/Vogesen oder die Schweiz.

Und noch nie war der Wunsch nach einem „Gesunden Neuen Jahr“ wohl ehrlicher gemeint und wichtiger als zu diesem Jahreswechsel! Freuen Sie sich mit uns auf ein aktives und umtriebige Ländle 2022, bleiben Sie zuversichtlich und vor allem – bleiben Sie xund!

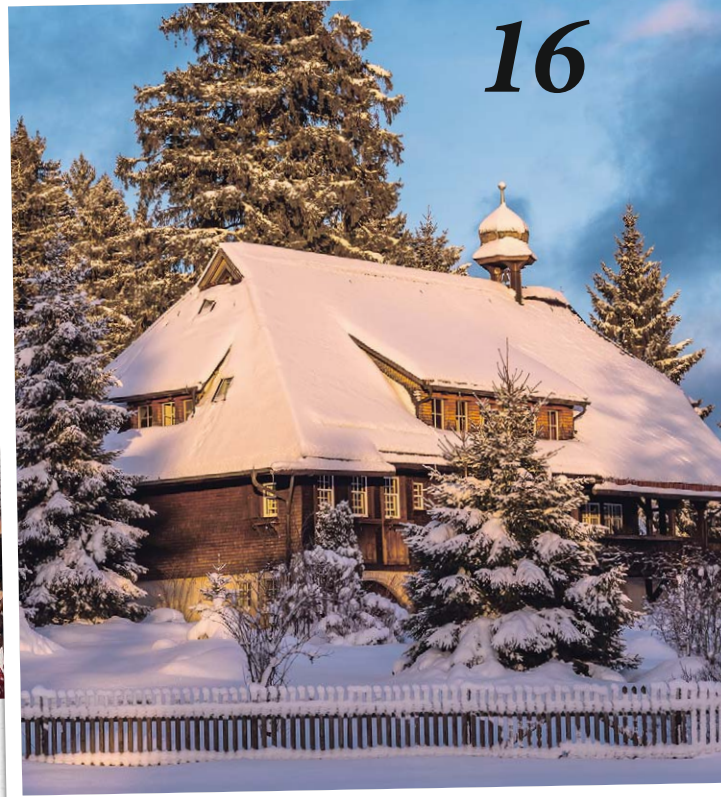
Herzlich, Ihr Redaktionsteam

INHALT



Das Museumshaus „Hüsli“ in Grafenhausen – ein wunderschönes Kleinod mit einer besonderen Geschichte.

16



10 Die Saulgauer „Dorausunft“ pflegt uralte, besonders schöne Traditionen zur Fastnacht.

AUSFLUG

16 Nostalgie-Schatz „Hüsli“

Ein altes Schwarzwaldhaus als museale Schatzkammer

42 Winter am Kaltenbronn

Auf verschneiten Stegen durch das Wildsee-Hochmoor

66 Heiliger Berg Bussen

Prägnant über dem Donautal erhebt sich der Wallfahrtsberg

74 Ein perfekter Tag ... in Wangen

Malerische, ehemalige Reichsstadt im württembergischen Allgäu

NATUR

22 Ökobauer Rudolf Bühler

Charakterkopf und Retter des Schwäbisch-Hällischen Schweins

28 Allgäuer Funken

Mit Feuer treiben die Alemannen den Winter aus

50 Heckengarten Hohenstadt

Tief verschneit verzaubert der barocke Schlossgarten noch mehr

90 Gämsen im Ländle

Sie sind wieder da – im Schwarzwald und auf der Alb

WISSEN

08 AHA!

Unterhaltsames und Überraschendes aus dem Schönen Südwesten

38 SC-Stadion in Freiburg

Der Herzens-Verein des Südwestens hat ein neues Zuhause

46 Silberpfeil von Veritas

Wie findige Tüftler nach dem Krieg den Rennsport wiederlebten

60 Werkstatt-Besuch Hohner

So entsteht aus 5.000 Einzelteilen das weltbeste Akkordeon



22 Der Visionär aus Schwäbisch Hall: Rudolf Bühler, Öko-Bauer und Retter des „Mohrenköpfle“.

Nicht nur in den Alpen, sondern auch im Ländle finden Gämser ein Zuhause – und fühlen sich wohl.



38 Fußball-Tempel im Breisgau: das neue Stadion des SC Freiburg setzt Akzente.

Fotos: Edi Graf; Wikimedia CC BY-SA 4.0 Andreas Praefcke; Landkreis Waldshut PR; BESH PR; flickr CC BY-SA 2.0 Fulvio Spada; SC Freiburg PR Klaus Polkowski

LEBEN


- 10 Dorausunft Bad Saulgau**
Impressionen aus der Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fastnacht
- 32 Fitness-Küche**
Olympia-Koch Charly Doll aus Hinterzarten verrät ein paar Rezepte
- 56 Hillu's Herztropfa**
Lachsalven mit den Schwobagoschn Hillu Stoll und Franz Auer
- 94 Turmbläser Herrenberg**
Hoch auf dem Turm der Stiftskirche erklingen die Choräle

JOURNAL

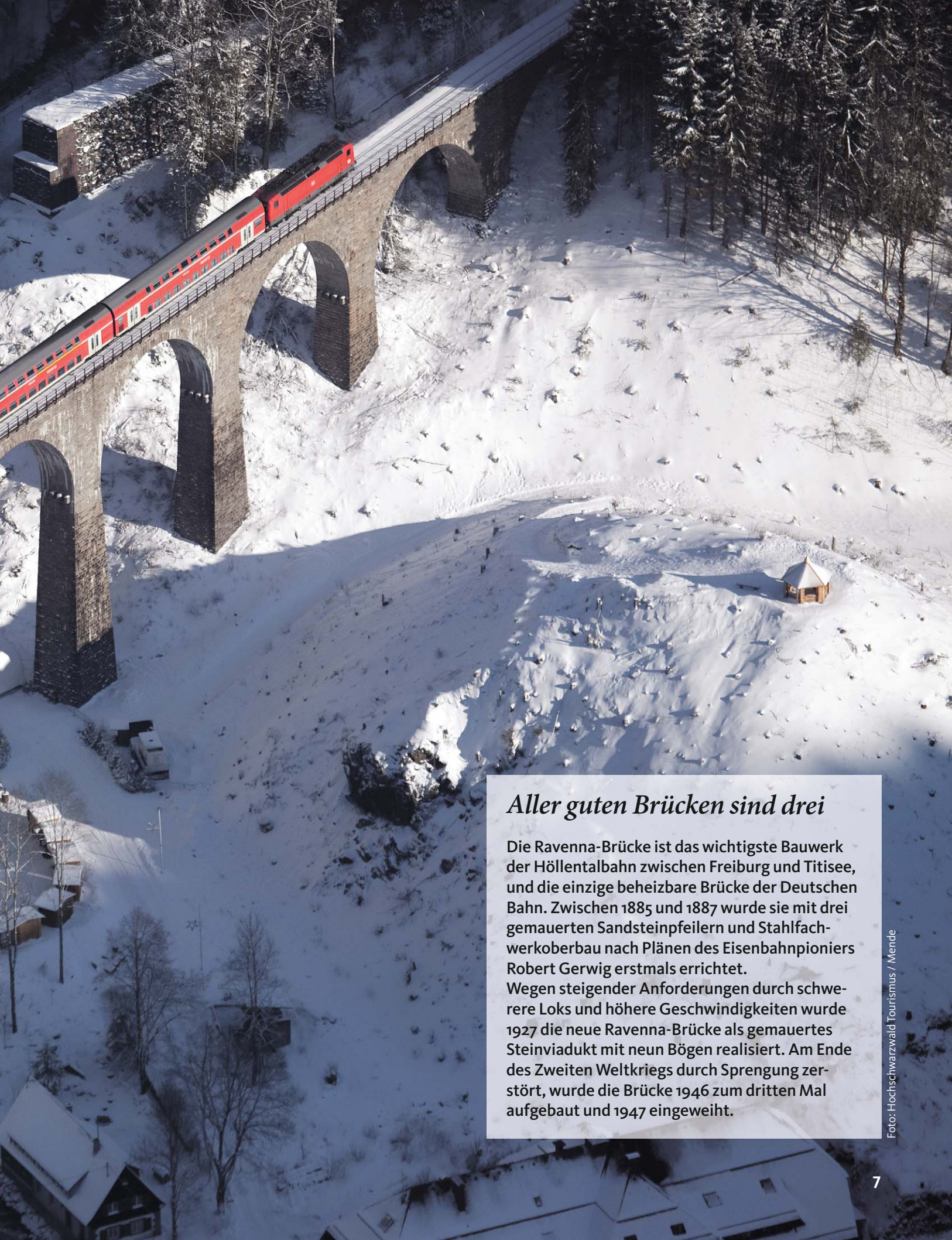
- 78 Unser Mann im All**
Interview mit dem Hohenloher Astronaut Alexander Gerst
- 84 Fastnachtsgebäck**
Närrisches Naschzeug: Nonnenfürzle und mehr
- 87 Mundart**
Neues und Veranstaltungen vom Verein schwäbische mund.art
- 88 Freizeitplaner**
Die wichtigsten Termine im Januar und Februar 2022

RUBRIKEN

- 06 Unser Land von oben**
Das Ravennaviadukt im Höllental
- 70 Bücherecke**
Empfehlungen der Redaktion für Ihren Bücherschrank
- 97 Vorschau/Impressum**
Das erwartet Sie im nächsten Heft
- 98 Weinprobe**
Sektmanufaktur Heinz Wagner

 = unsere Titelthemen





Aller guten Brücken sind drei

Die Ravenna-Brücke ist das wichtigste Bauwerk der Höllentalbahn zwischen Freiburg und Titisee, und die einzige beheizbare Brücke der Deutschen Bahn. Zwischen 1885 und 1887 wurde sie mit drei gemauerten Sandsteinpfeilern und Stahlfachwerkbau nach Plänen des Eisenbahnpioniers Robert Gerwig erstmals errichtet. Wegen steigender Anforderungen durch schwere Loks und höhere Geschwindigkeiten wurde 1927 die neue Ravenna-Brücke als gemauertes Steinviadukt mit neun Bögen realisiert. Am Ende des Zweiten Weltkriegs durch Sprengung zerstört, wurde die Brücke 1946 zum dritten Mal aufgebaut und 1947 eingeweiht.



JOHANN BAPTIST KIRNER

Große Werkschau in Freiburg

Seine Bilder erinnern an Werke von William Turner: Johann Baptist Kirner, 1806 in Furtwangen geboren und 1866 dort gestorben. Er zählte neben Franz Xaver Winterhalter und Karl Hauptmann zu den berühmtesten Schwarzwaldmalern. Jetzt gibt es als Doppelausstellung des Freiburger Augustinermuseums erstmals eine umfassende Werkschau des einstigen badischen Hofmalers, der zu Unrecht in Vergessenheit geriet. Noch bis zum 30. Januar 2022 gewährt das Haus der Graphischen Sammlung „Der Blick des Zeichners“ einen Blick in das Labor Kirners. „Erzähltes Leben“ stellt bis zum 27. März 2022 seine bedeutendsten Gemälde vor. www.freiburg.de/pb/237748.html



NEUENBURG AM RHEIN

Landesgartenschau 2022 in den Rheinauen

Nach Überlingen am Bodensee 2021 findet auch in diesem Jahr wieder eine Landesgartenschau direkt am Wasser statt: Neuenburg am Rhein lädt ein zu einem 164-tägigen Gartenfest in einer einzigartigen Auenlandschaft direkt am Ufer des Rheins und im Herzen des Dreiländerecks Deutschland, Frankreich, Schweiz.

Großes Gewicht legen die Veranstalter auf die kulturelle, landschaftliche und kulinarische Vielfalt des Markgräflerlands, dem zweitgrößten Weinanbaugebiet in Baden. Ab 22. April locken auf 23 Hektar rund 2.000 Veranstaltungen mit Musik, Kunst, Kultur, Blütenzauber und Inspirationen für den heimischen Garten.

www.neuenburg2022.de

ALLGÄUER VOLLMONDTOUREN

Auf Schneeschuhen rund um Isny

Abseits des Skizirkus erstrahlt die Allgäuer Winterwelt in einem ganz eigenen Licht und verwöhnt seine Besucher mit Bergerlebnissen der sanften Art. Bei einer Schneeschuhtour rund um Isny, über frischem Neuschnee schwebend, ist der Alltag schnell vergessen. Zum Schneeschuhlaufen braucht es nicht viel: Warme, hochgeschnittene Wanderschuhe und ein paar Teleskopstöcke mit großen Tiefschneetellern – schon kann es losgehen! An sich ist eine Tour mit Schneeschuhen schon ein Erlebnis, die Allgäuer Vollmondturen legen noch eine Schippe drauf. Die unberührte Schneedecke reflektiert das Mondlicht, das Knirschen des Schnees ist das einzige Geräusch und der Mond taucht die Allgäuer Landschaft in ein ganz besonderes Licht.

www.isny.de/urlaub-aktiv/wintersport



GRÖSSTES WANDERFEST DER WELT

Deutscher Wandertag im Remstal

Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. Also stimmen Sie sich doch jetzt schon auf den Deutschen Wandertag 2022 ein, denn der findet im Ländle statt. Natur, Luft, Bewegung, Freude, Seelenruhe, Glück – das alles steckt im Wandern und begeistert immer mehr Menschen. Seit 120 Jahren treffen sich einmal im Jahr viele Wanderer zum inzwischen weltweit größten Fest des Deutschen Wanderverbands (DWV) – immer in einer anderen Region. Vom 3. bis 7. August 2022 übernehmen der Schwäbische Albverein und das gesamte Remstal die Rolle der Gastgeber, „Wandertagshauptstadt“ wird Fellbach sein. Dort und im Remstal erleben die Gäste während der fünf Tage spannende Wanderungen, lebendige Führungen, Vorträge und Konzerte.
www.dwt2022.de



DER WIEDEHOPF

Vogel des Jahres 2022

Bunt, auffällig und bekannt aus Kindertagen: Der Wiedehopf ist Vogel des Jahres 2022. Bei der zweiten öffentlichen Wahl des Jahresvogels von NABU und seinem bayerischen Partner LBV (Landesbund für Vogelschutz) hat er sich mit 45.523 Stimmen und 31,9 Prozent an die Spitze gesetzt. Er löst das Rotkehlchen ab, das 2021 als erster Jahresvogel öffentlich von allen Menschen in Deutschland gewählt werden konnte. Insgesamt haben fast 143.000 Menschen abgestimmt. „Der Wiedehopf hat die Herzen der Menschen im Südwesten gewonnen. Mit seinem orangeroten Gefieder und seiner markanten Federhaube ist er unverwechselbar. Viele Wählerinnen und Wähler haben sich sicherlich auch mit seinem Wahlslogan „Gift ist keine Lösung“ identifiziert“, weiß NABU-Vogelschutzexperte Stefan Bosch.

Fotos: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe PR; Stadt Neuenburg Pressebild; Allgäu Tourismus Pfronten PR; Deutscher Wanderverband PR; NABU Pressefoto; Media Office Berlin PR

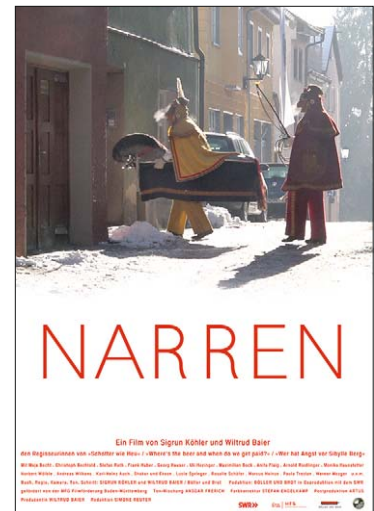
„NARREN“ – DER FILM

Rottweiler Fasnet im Kino

Wenn die Pandemie auch immer mehr Fasnet-Umzüge auf den Straßen bedroht – Fasnet geht genauso im Kino! Warum nur wollen alle dabei sein beim Rottweiler Narrensprung, obwohl die Kostüme teuer, die Holzmasken unbequem und die Narrenregeln überaus streng sind? Können Schwäbisch-Sprach-Tests und Videoüberwachung die berühmte Rottweiler Fastnacht vor dem Ansturm auswärtiger

Narren retten? Mehr als drei Jahre haben die Filmemacherinnen Sigrun Köhler und Wiltrud Baier (Böller und Brot) in Rottweil gedreht. Sie entführen den Zuschauer mit ihrem humor- und liebevollen Blick in eine unbekannte Welt: Eine große archaische Feier von Leben und Tod mitten im hoch industrialisierten Deutschland. Jetzt in vielen Kinos, bald auf DVD.

www.narren-film.de



Heischerufe im Hexenstädtle

Bad Saulgau ist eine Hochburg der traditionellen schwäbisch-alemannischen Straßenfasnet. Eine bunte Vielfalt von urigen Figuren und Masken versammelt sich bei der Dorauszunft und hält jahrhundertealte Bräuche am Leben.

Von Edi Graf

Doraus, detnaus, bei dr alte Linda naus!“, so schallt der alte „Sulgamer“ Narrenruf beim „Dorausschreien“ am Fasnetssonntag ab 13 Uhr durchs Städtle. Zahllose Kinder schreien den uralten „Heischeruf“, auf den es aus den Fenstern der Geschäftsleute mal Süßigkeiten, mal auch Brezeln, Wurst und Wecken auf die Straße regnet. Ursprünglich und in voller Länge lautet der Spruch:

*„Doraus, detnaus,
d'r Schuster wirft da Gsella naus,
leer isch's Brothaus,
drum werfet, Leitla, eppes raus,
leer isch's Brothaus,
doraus, detnaus,
bei d'r alte Linda naus!“*

Vom Brauch zur Dorauszunft

Im Mittelalter war auch „Sulgen“ – wie Bad Saulgau damals noch hieß – von einer Stadtmauer umgeben. Zu Notzeiten blieb nur eines der Tore geöffnet. Eine große, alte Linde hatte dem Wirtshaus neben dem Tor den Namen „Alte Linde“ gegeben. Wer die Stadt verließ, ging an jenem Fachwerkhaus vorbei „bei dr alte Linda naus“.

Zu jener Zeit, nach der Pest-Epidemie im Jahre 1355, wurde in den Chroniken der Stadt erstmals ein Brauch erwähnt, der als Ursprung des „Dorausschreiens“ gilt. Angesehene Saulgauer Bürger bettelten für die Kranken und Hungernden um Lebensmittel. Um nicht angesteckt zu werden, hielten sie an langen Stangen befestigte

Körbe unter die Fenster.

Sehr zur Freude der Kinder haben die an langen Haselnussastgabeln getragenen Weidenkörbe der „Dorausschreier“ heute keinen Boden, und so können sie alles aufzufangen, was durch den Korb geworfen wird. Kreischend, den Saulgauer Narrenspruch schreiend, umringen und begleiten sie die Dorausschreier, die zu den Namenspatronen der bereits vor dem Krieg gegründeten und 1951 in „Dorauszunft“ umbenannten Narrenzunft geworden sind.

Dorausschreier und Riedhutzel

Schon 1935 waren die ersten beiden Dorausschreier mit ihrem Umhang aus bemaltem Sackleinen zu sehen, aber noch ohne Holzmaske. Zwei Jahre später wurden von Bildhauer Alfons Scheck die Larven geschnitzt. Verschmitzt oder frech grinsen heute noch die Gesichter der Dorausschreier, aus deren Mund meist eine halb verschlungene Wurst, ein Fisch oder ein Sauschwanz ragen.

Typisch für die Fasnet in Oberschwaben sind Hexenfiguren, wie sie auch in Bad Waldsee mit dem „Schrättele“, in Aulendorf mit der „Eckhexe“ und in Ravensburg mit der „Hexenliesel vom Pfannenstiel“ anzutreffen sind. Alfons Scheck schuf noch vor dem Zweiten Weltkrieg Hexen mit glatten Larven, die jedoch Ende 1950 von einem Holzmaskentypus des Sattlermeisters Otto Wetzels abgelöst wurden.

Nach dem Vorbild seiner „Kronriedhutzel“ entstanden die durch ihr runzeliges Gesicht geprägten „Riedhutzel“, die heute

im „Hexenstädtle“ die größte Maskengruppe darstellen. Die Riedhutzel hat ihren großen Auftritt am „Gompiga Donnstigtig“ („Gompen“ von Hüpfen, Possen reißen) beim effektiv inszenierten, abendlichen „Setzen der Riedhutzel“.

Raus, ihr Mädla, raus, ihr Buba!

Am Morgen des Gompiga treffen sich die Narren gegen 8 Uhr 30 am Narrenbrunnen, um die Kindergartenkinder und Schüler vom „Joch“ ihrer „Peiniger“ zu befreien. Um Schlag 12 Uhr tritt der „Oberbüttel“ der Dorauszunft, flankiert von der Narrenschar, vor das Rathaus und fordert die Übergabe des Schlüssels. Schließlich wird das Rathaus gestürmt und die Ortsobrigkeit abgesetzt. Jetzt endlich kann man wieder mit Fug und Recht das „Alte Sulgamer Narrenlied“ singen:

*„Raus, ihr Mädla, raus, ihr Buba, raus,
ihr Eheleut,
aus de Kammra, aus de Stuba Fasnet
isch es heut!
Mer ärgert sich 's ganz Johr, schilt über
jedes Hoor,
jetzt mach i über alls an Witz und lach
zu jedem Hennapfitz!
Hi, hi – Narro! A jeder Narr macht's so!“*

Um 13 Uhr 30 zieht der Kinderumzug durch die Altstadt. Kindergärten und Schulklassen präsentieren auf dem Hexenpodium, jeweils im eigenem Häs (Kostüm) verkleidet, Lieder und andere närrische